



Trolldalen und Vargkitteln



Foto: Thomas Eriksson



In Trolldalen und Vargkitteln brauste ein mächtiger Eisfluss als das Inlandeis vor 10 000 Jahren schmolz. Das Wasser schliff die Seiten der Talseite und setzte große Steine in Bewegung, die sich geradewegs in den Berg bohrten und so genannte Gletschermühlen bildeten. Die steilen Talseiten sind mit altem Wald mit vielen seltenen Moosen, Flechten und Pilzen bekleidet.

Die Naturschutzgebiete Trolldalen und Vargkitteln sind Teile desselben Spaltentals Östra Trolldalen. Die Spaltenbildung entstand bereits, als Kilsbergen vor mehreren Millionen Jahren gebildet wurde, aber erst in der letzten Eiszeit vor etwa 10 000 Jahren erhielt Östra Trolldalen seine dramatischen und eigenartigen Formen. Als das Inlandeis zu schmelzen begann, bildete sich ein großer See in Kilsbergen. Das Wasser floss in Richtung Meer durch das Tal, wo die strömenden Wassermassen Berge und Blöcke auf seinem Weg abschliffen. Einige der Steine, die der mächtige Eisfluss durch Östra Trolldalen mit sich führte, landeten an einem damaligen Meeresstrand, der heute im Naturschutzgebiet Lövbricken liegt. Das feinkörnige Material, Sand und Lehm, wurden ins Meer gespült und sedimentierten auf dem Meeresboden, der später zur fruchtbaren Närkeebene wurde.

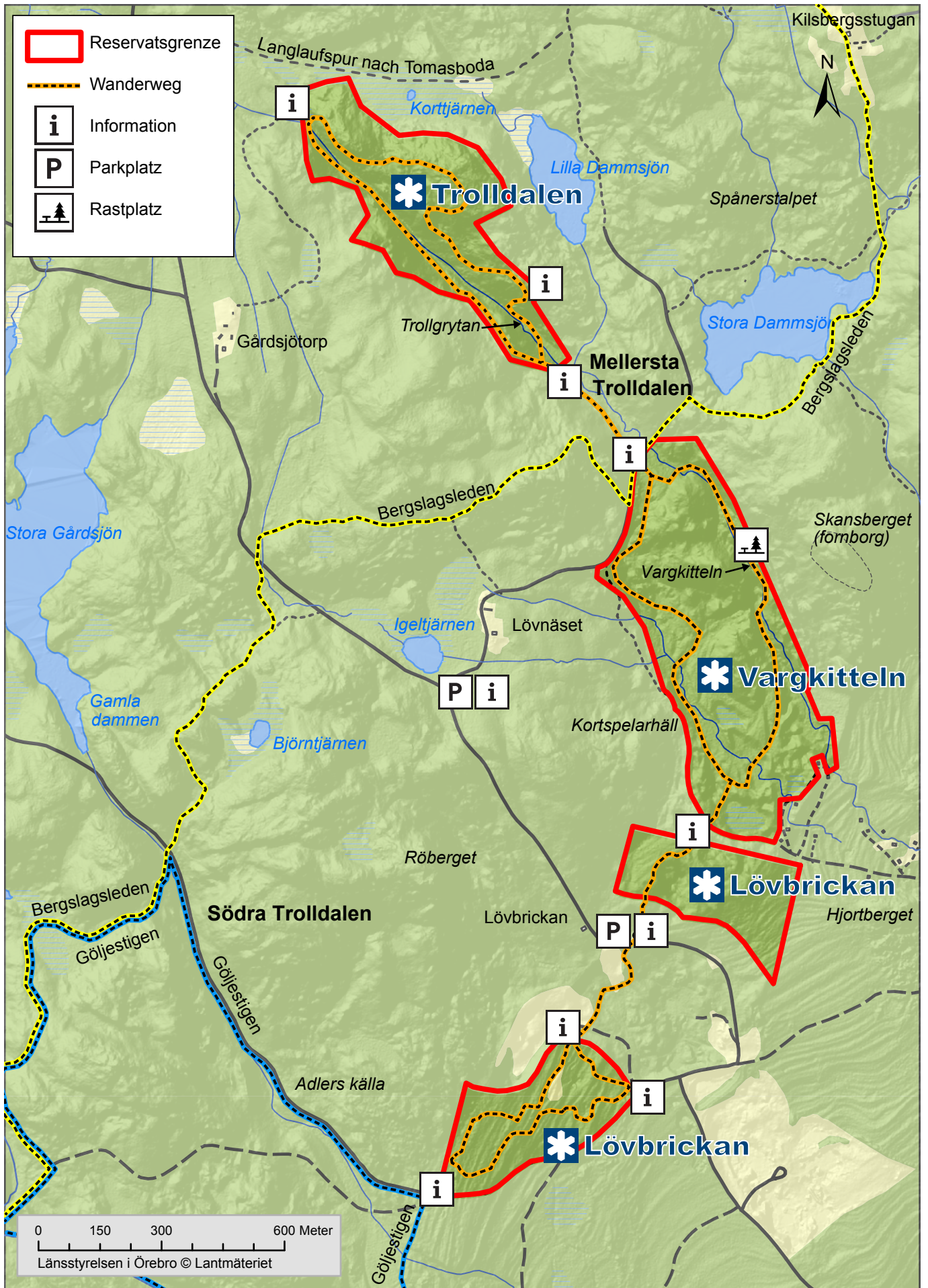
Die Gletschermühlen sind die eigenartigsten Spuren der Schmelzwasserströmung in Östra Trolldalen. Sie sind durch Steine entstanden, die durch die Kraft des Wassers zu rotieren und umherzuwirbeln begannen. Das Ergebnis waren große Löcher, die tief in den Felsgrund gebohrt wurden. Manchmal ist der Bohrstein zu sehen, der noch auf dem Boden der Mühle liegt. Eine der bekanntesten und sagenumwobensten Gletschermühlen in diesem Gebiet wird „Trollgrytan“ (Trollmühle) genannt und liegt im Naturschutzgebiet Trolldalen.

In Trolldalens Naturschutzgebiet ist das Spaltental schmal. Trolldalen ist für die interessanten Eisformationen bekannt, die sich im Winter in der Schlucht bilden. Die Talseiten sind mit einem bejahrten Fichtenwald bekleidet, der von der Forstwirtschaft fast unbeeinflusst ist. Im Wald ist es feucht, schattig und es gibt viele tote Bäume – ein perfektes Umfeld für viele ungewöhnliche Moose, Flechten und Pilze. Auf liegenden, toten Fichtenstämmen wächst der seltene Pilz *Phellinus ferrugineofuscus*. *Anastrophyllum michauxii* und *Calypogeia suecica* sind zwei ungewöhnliche Moose, die sich auch auf morschen Sturmholz wohlfühlen.

Das Naturschutzgebiet „Vargkitteln“ (Wolfskessel) ist nach einer weiteren bekannten Gletschermühle



Länsstyrelsen
Örebro län



in Östra Trolldalen benannt. Andere Spuren des Inlandeises sind die Toteisseen im südlichen Teil des Naturschutzgebiets. Sie wurden aus großen Toteisblöcken gebildet, die von Kies und Steinen überlagert waren. Als die Toteisblöcke dann schmolzen, entstanden Löcher wo die Blöcke gelegen hatten. Es ist deutlich zu erkennen, dass der größte Teil des Waldes im Naturschutzgebiet Vargkitteln von der Forstwirtschaft beeinflusst ist, aber entlang der schwer zugänglichen Talseiten im nördlichen Teil des Naturschutzgebiets steht unberührter Fichtenwald mit Birken und Espen. An manchen Stellen ist der Boden so nährstoffreich, dass so wählerische Edellaubbäume wie Linden und Ulmen kleine Bestände bilden können. Leberblümchen, Ähriges Christophskraut und Frühlings-Platterbse zeugen auch von gutem Nahrungsangebot.



Foto: Thomas Eriksson

Wegbeschreibung

Folgen Sie den Schildern aus Frösvidal. Halten Sie sich rechts in der Kiesgrube und fahren Sie noch einige Kilometer. Parken Sie bei Igeltjärn. Trolldalen: Wandern Sie vom Parkplatz 1,5 km bis zum Naturschutzgebiet. Vargkitteln: Wandern Sie vom Parkplatz, derselbe Weg wie oben, knapp 1 km bis zum Naturschutzgebiet.

Fakten

Gründungsjahr: Trolldalen 1997, Vargkitteln 2006
Areal: Trolldalen 18 Hektar, Vargkitteln 29 Hektar
Landeigentümer: Naturvårdsverket, das staatliche Amt für Umweltschutz und enskilda
Verwalter: Länsstyrelsen, die Provinzialregierung
Naturschutzgebietsgründer: Länsstyrelsen, die Provinzialregierung
Das Gebiet ist an das EU-Netzwerk Natura 2000 angeschlossen

§ In den Naturschutzgebieten ist Folgendes nicht erlaubt:

Trolldalen

- die Bodenfläche zu beschädigen
- die Tierwelt zu stören
- Blumen, Flechten oder Baumpilze zu pflücken oder die Vegetation auf andere Weise durch Pflücken oder Ausgraben zu beschädigen
- in abgestorbene Bäume oder Rinde zu ritzen oder Sturmholz zu beschädigen
- Feuer zu zünden oder zu zelten
- Motorfahrzeuge zu führen oder Fahrrad zu fahren
- Tafeln, Plakate, Poster, Schilder, Inschriften oder dergleichen aufzusetzen
- Orientierungskontrollen oder geschnitzelte Bahnen anzuordnen

Vargkitteln

- tote Bäume oder Baumteile mitzunehmen oder zu beschädigen
- Feuer woanders als an angewiesenen Plätzen zu zünden
- Ohne Genehmigung der Provinzialregierung Länsstyrelsen ist es nicht erlaubt, Moose, Flechten und Pilze, die auf Bäumen oder Holz wachsen, und Insekten oder andere Wirbellose einzusammeln.
- Ohne Genehmigung der Provinzialregierung Länsstyrelsen ist es nicht erlaubt, Insekten oder andere Wirbellose einzusammeln.